

— 2025 —

MOBIL

JAHRESBERICHT 2025

FÜHREN MIT WEITBLICK



Die Überprüfung durch das Bundesamt für Justiz bestätigte unsere fachliche Qualität, die gelebte Haltung sowie die Verlässlichkeit unserer Strukturen. Der positive Verlauf war das Resultat sorgfältiger Vorbereitung und bereichsübergreifender Zusammenarbeit. Eine verbesserte Belegung führte bis zum Sommer zu einer spürbaren Entlastung der Finanzen, gleichzeitig blieben Liquidität und die ungleiche Auslastung einzelner Angebote anspruchsvoll. Mit der Einführung von «mobil» und dem betreuten Wohnen Sursee reagierte das Jugenddorf flexibel auf veränderte Bedürfnisse der Auftraggebenden. Die hohe Nachfrage bestätigt diesen eingeschlagenen Weg. Parallel dazu wurden die Weichen professionell für das bevorstehende 100-Jahr-Jubiläum gestellt – ein Projekt, das verbindet, sichtbar macht und nach innen, wie aussen Wirkung entfalten soll. Höhepunkte waren gut besuchte Veranstaltungen, wertvolle externe Kontakte sowie interne Anlässe, die den Zusammenhalt stärkten. Der anhaltende Fachpersonenmangel in der Sozialpädagogik bleibt eine der grössten Herausforderungen und erfordert weiterhin innovative Lösungen. Die Geschäftsleitung blickt mit Respekt auf die Herausforderungen und mit Zuversicht auf die kommenden Schritte.

Die Geschäftsleitung des Jugenddorfes: Jörg Rau, Bereichsleiter Beobachtung/stabil | Patrick Herrmann, Bereichsleiter Produktionsbetriebe | Kathrin Burkhardt, Gesamtleiterin | Gilbert Henzen, Bereichsleiter Zentrale Dienste | Mauro Wolf, Bereichsleiter Schule | Susanne Enz, Leiterin Qualitätssicherung systemische Arbeit

MOBIL IN DER NACHHALTIGKEIT

Der Stiftungsrat des Jugenddorfs St. Georg Bad Knutwil hat die Geschäftsleitung im November 2023 mit der Erarbeitung einer Immobilienstrategie beauftragt, welche alle möglichen Aspekte einer zukünftigen Ausbildungs- und Angebotsentwicklung beinhalten soll. Dies auch in Zusammenhang mit der Eignerstrategie des Kantons Luzern, die entsprechende Klima- und Energiemassnahmen mit dem Ziel «Netto null 2040» im Kontext zu den Treibhausgasemissionen verlangt.

Die beiden Projektleitenden haben laufs 2025 umfassende infrastrukturelle Abklärungen getroffen und dem Stiftungsrat eine aktuelle Analyse des bestehenden Immobilien-Portfolios und ein erstes Vorprojekt eines «Um- oder Neubaus Betriebsgebäude» vorgestellt. Sobald die definitive Standortfrage und alle weiteren Rahmenbedingungen geklärt sind, wird das Projekt weiter vorangetrieben.

Das Jugenddorf ist sich der grossen Verantwortung in der Umsetzung der geforderten Klima- und Energiemassnahmen bewusst. Proaktiv und gedanklich mobil gehen der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung die bevorstehenden Herausforderungen an. So wurde die Fahrzeugflotte des Jugenddorfes mit zwei Elektroautos inkl. entsprechender Ladeinfrastruktur ergänzt. Zudem wurde die im Jahre 1912 erbaute Villa Troller im Frühling 2021 energetisch saniert und alle unsere Gebäulichkeiten werden seit 2010 nachhaltig mittels einer Holzschnitzelheizung beheizt.

Marco Frommenwiler & Oskar Schöpfer, Projektleiter



BILANZ PER 31.12.2025

Aktiven	31.12.2025 in CHF	31.12.2024 in CHF
Flüssige Mittel	225'550	348'897
Forderungen	1'201'036	1'249'679
Vorräte	175'666	169'824
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14'550	22'442
Total Umlaufvermögen	1'616'802	1'790'842
Sachanlagen	3'729'297	3'964'267
Total Anlagevermögen	3'729'297	3'964'267
Total Aktiven	5'346'098	5'755'109
Passiven		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	831'748	732'408
Passive Rechnungsabgrenzungen	143'762	172'312
Langfristige Verbindlichkeiten	3'138'460	3'323'460
Total Fremdkapital	4'113'970	4'228'180
Schwankungsfonds SEG Bereich A (inkl. IVSE)*	612'391	777'240
Schwankungsfonds Dritte*	116'172	235'762
Zweckgebundene Fonds	454'019	463'367
Total Fondskapital	1'182'582	1'476'369
Rücklagen*	334'999	300'235
Total Eigenkapital	334'999	300'235
Jahresergebnis (-Verlust / +Gewinn)	-285'452	-249'675
Total Passiven	5'346'098	5'755'109

* Aufteilung des Stiftungsvermögens gemäss SEG
ab 01.01.2020 in Schwankungsfonds und Rücklagen.

ERFOLGSRECHNUNG 1.1. - 31.12.2025

	2025 in CHF	2024 in CHF
Erträge aus sozialer Leistungserbringung öffentl. Hand	9'124'930	8'947'496
Erträge aus Dienstleistungen, Handel & Produktion	1'993'424	1'617'155
Erträge übrige	183'065	282'830
Total Betriebsertrag	11'301'419	10'847'481
Personalaufwand	- 8'725'700	- 8'646'310
Sach- und Materialaufwand	- 2'434'836	- 2'057'710
Zweckgebundene Ausgaben	- 42'562	- 43'770
Abschreibungen	- 392'176	- 375'982
Finanzergebnis	- 59'555	- 61'379
Ergebnis aus Wasserversorgung & Liegenschaften	58'610	63'122
Ergebnis zweckgebundene Fonds	9'348	24'874
Jahresergebnis (-Verlust / +Gewinn)	-285'452	-249'675

Die detaillierte Jahresrechnung finden Sie unter www.jugenddorf.ch.

EIN WILLKOMMENES ANGEBOT

Wir Kinder-, Jugend und Familienberater*innen sind die ersten Kontaktpersonen für Eltern, die Fragen rund um ihre Familie haben oder Unterstützung bei der Erziehung suchen. Reichen unsere Beratungsgespräche nicht aus, um die bestehenden Herausforderungen zu bewältigen und gewünschte Veränderungen umzusetzen, haben wir die Möglichkeit, eine Sozialpädagogische Familienbegleitung aufzugleisen. Dieses aufsuchende Angebot ist im Kanton Luzern gut etabliert und kommt dann zum Einsatz, wenn Beratungsangebote wie Jugend- und Familienberatung oder Schulsozialarbeit nicht ausreichen, weitere Massnahmen im stationären Bereich aber (noch) nicht angezeigt sind. Soll eine Sozialpädagogische Familienbegleitung installiert werden, ist Jugenddorf mobil einer der Anbieter, die wir damit beauftragen können. Wenn eine Zusammenarbeit zustande kommt, übernehmen wir die Erstellung der Indikation und die Prozessbegleitung. In diesem Rahmen finden dann regelmässig Standortgespräche mit den Eltern statt.

Das Pilotprojekt vom Jugenddorf ist erlebbar mobil unterwegs. Die enge Begleitung der Familie im eigenen Zuhause stärkt die elterliche Erziehungskompetenz und macht Veränderungen möglich, auch wenn hohe Belastungen und festgefahrene Dynamiken vorhanden sind.

Sandra Haas, Kinder-, Jugend- und Familienbegleiterin
jufa – fachstelle für jugend und familie ebikon



DAS JUGENDDDORF MACHT MOBIL



Die familiären Belastungen haben in den hochentwickelten Industrienationen zugenommen. Als Reaktion auf die gesellschaftlichen Entwicklungen hat nicht nur ein Ausbau der allgemeinen und spezifischen Angebote (z.B. familienergänzende Kinderbetreuung, Erziehungsberatung etc.), sondern auch eine Differenzierung des Systems der ergänzenden Hilfen zur Erziehung stattgefunden. In diesem Zuge hat sich die aufsuchende sozialpädagogische Familienbegleitung (aSPF) herausgebildet. Als mobiles Leistungsangebot setzt die aSPF mit ihren Interventionen dort an, wo belastete Familien Unterstützung benötigen: in ihrem Alltag zuhause und im nahen Sozialraum. Die aSPF unterstützt die Familien darin, gelingende Interaktionsstrategien zu entwickeln, die Gestaltung des Familienalltags an den Entwicklungsbedürfnissen der Kinder auszurichten, Netzwerkbelastungen zu reduzieren und gleichzeitig neue Netzwerkressourcen zu erschliessen. Die nachhaltige Stabilisierung von Familiensystemen steht in der aSPF im Vordergrund. Dadurch kann die aSPF ausserfamiliäre Unterbringungen verhindern oder – falls es dennoch dazu kommt – verkürzen, indem sie die Familien während der Platzierung und im Rückplatzierungsprozess begleitet. Trotz kontinuierlicher Ausweitung des Leistungsvolumens ist der wachsende Bedarf nach aSPF im Kanton Luzern noch nicht gedeckt und Familien müssen auf sozialpädagogische Unterstützung warten. Kanton und Gemeinden begrüssen zur Unterstützung dieser Familien, dass auch das Jugenddorf seit 2025 mobil macht.

Edith Lang, Kommission für soziale Einrichtungen (KOSEG)

SELBSTÄNDIG IM LEBEN STEHEN

Im Externen Wohnen machen wir Jugendliche und junge Männer mobil für ein eigenständiges Leben. Sie sollen mit möglichst viel Know-how und Selbständigkeit aus dem Jugenddorf austreten. Nach einer Stabilisierungsphase auf der Wohngruppe wechseln sie in unser Betreutes Wohnen, bei welchem sie in den Bereichen Haushaltsführung, Finanzen, administrativen Aufgaben, Terminmanagement, Autoprüfung, Stellensuche, Wohnungssuche, und sozialem Zusammenleben begleitet werden. Haben sie diese Selbständigkeit erreicht, können Sie in eine eigene Wohnung, ins Teilbetreute Wohnen wechseln. Dort leben sie allein mit punktueller Unterstützung ihrer Bezugsperson.

Aufgrund der grossen Anzahl an Anfragen haben wir in diesem Jahr das Angebot des Betreuten Wohnens erweitert und eine zweite Dreier-WG in Sursee eröffnet. Wir konnten dafür ein schönes Haus mit viel Umschwung mieten, in welchem die Jugendlichen viel Platz und Möglichkeiten haben, sich ausserhalb des Jugenddorfes auszuprobieren.

Im Sommer haben wir dafür den zweiten Platz in der Kategorie „Soziales Engagement“ beim LUKB Zukunftspreis gewonnen. Das Team wurde daraufhin vergrössert und so können wir weiterhin individuell auf Probleme und Entwicklungen eingehen und auf passende Anschlusslösungen hinarbeiten.

Cheryl Glanzmann, Leiterin Externes Wohnen



AUFSUCHENDE FAMILIENBEGLEITUNG



Das Jugenddorf hat in den vergangenen Jahren viel in die Familienarbeit investiert, viel von und mit den Eltern gelernt. Die Eltern haben uns mit ihrer Wirkungsmacht auf ihren Sohn immer wieder positiv überrascht. Wie schön wäre es, die Eltern zu stärken, so dass es gar nicht erst zu einer Platzierung kommt, haben wir uns oft gedacht.

Als der Kanton im Planungsbericht 2025-2027 die zu erwartende hohe Nachfrage nach aufsuchender sozialpädagogischer Familienbegleitung darlegte, haben wir uns mit einem zweijährigen Pilotprojekt beworben und den Auftrag erhalten.

Seit Mai 2025 unterstützt Sara Krähenbühl als sozialpädagogische Familienbegleiterin Eltern, welche akute Schwierigkeiten im Zusammenleben mit ihren schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen bekunden, in ihrem Zuhause. Wir arbeiten in erster Linie mit den Eltern. Gemeinsam suchen wir nach neuen Wegen, die Entlastung bringen. Lösungen werden nicht primär im Gespräch gesucht, vielmehr in der Interaktion erarbeitet. Die Familienbegleiterin war gut ausgelastet. Zeitweise mussten Anfragen von Fachstellen oder direkt von Eltern abgelehnt oder es musste auf einen späteren Zeitpunkt vertröstet werden. So freuen wir uns, dass das Team mobil im zweiten Jahr der Pilotphase mit weiteren Mitarbeitenden Zuwachs bekommt.

Susanne Enz, Leiterin mobil

KONTAKTE

JUGENDDORF

Bad Knutwil
6213 Knutwil
041 925 78 78
jugenddorf.ch
info@jugenddorf.ch

Beobachtungsstation

Onur Can | 041 925 78 65
beo@jugenddorf.ch

Wohngruppe Wegweiser

Michelle Beljin | 041 925 78 62
wegweiser@jugenddorf.ch

Wohngruppe Sprungbrett

Manuela Ferreira | 041 925 78 63
sprungbrett@jugenddorf.ch

Wohngruppe Kompass

Mattias Troxler | 041 925 78 64
kompass@jugenddorf.ch

Externes Wohnen

Cheryl Glanzmann | 041 925 78 71
ewo@jugenddorf.ch

stabil

Raphael Hägeli | 041 925 78 72
stabil@jugenddorf.ch

mobil

Susanne Enz | 041 925 78 34
susanne.enz@jugenddorf.ch

Gesamtleitung

Kathrin Burkhardt
041 925 78 70
kathrin.burkhardt@jugenddorf.ch

Malerbetrieb

Stephan Hürzeler | 041 925 78 81
malerbetrieb@jugenddorf.ch

Metallbau

Christoph Sidler | 041 925 78 82
metallbau@jugenddorf.ch

Schreinerei

Florian Müller | 041 925 78 83
schreinerei@jugenddorf.ch

Lackierwerk

Pascal Kunz | 041 925 78 84
lackierwerk@jugenddorf.ch

Küche / Gastronomie

Pius Matter | 041 925 78 45
kueche@jugenddorf.ch

Hauswirtschaft

Angelika Stalder | 041 925 78 42
leitung.hauswirtschaft@jugenddorf.ch

Koordination Catering & Anlässe

Sandra Henzen | 041 925 78 44
catering@jugenddorf.ch

Betriebswartung

Konrad Kiener | 041 925 78 41
betriebswartung@jugenddorf.ch

Portrait-Fotos:
philipp koch | imagestudio.ch